HIER UND JETZT

Verlag für Kultur und Geschichte

JEDER FRAU IHRE STIMME

50 JAHRE SCHWEIZER FRAUENGESCHICHTE 1971-2021

Denise Schmid (Hg.)

Herbst 2020





FRAUEN SCHREIBEN GESCHICHTE!



Jeder Frau ihre Stimme 50 Jahre Schweizer Frauengeschichte 1971–2021

Denise Schmid (Hg.)

ca. 256 Seiten ca. 50 sw und farbige Abbildungen gebunden 15 × 22,5 cm

Fr. 39.–, € 39.– Print 978-3-03919-497-1



E-Book 978-3-03919-959-4

Oktober 2020

Erste umfassende Publikation zur Schweizer Frauengeschichte 1971–2021

Eine fundierte Überblicksdarstellung von renommierten Historikerinnen

Illustriert mit fotografischen Dokumenten aus den 1970er-Jahren bis heute Was hat sich politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich seit der Einführung des Frauenstimmrechts 1971 mit Fokus auf die Frauen getan? Renommierte Historikerinnen erzählen in fünf ausführlichen Essays, wie stark sich die Schweiz in jedem dieser fünf vergangenen Jahrzehnte gewandelt hat: von der neuen Frauenbewegung der 1970er-Jahre über die verfassungsrechtliche Gleichstellung in den 1980er-Jahren, dem Ende der «Rüebli-RS» und der Gründung zahlreicher Gleichstellungsbüros bis hin zur Fristenlösung und der #MeToo-Debatte. Mit Porträts von Persönlichkeiten wie Margrith Bigler-Eggenberger, der ersten Bundesrichterin, und Antoinette Hunziker, der ersten Chefin der Schweizer Börse, und weiteren. Reich illustriert, bietet dieser Band einen pointierten Überblick über die letzten fünfzig Jahre Frauengeschichte in der Schweiz.

Denise Schmid (Hg.), Historikerin und Verlegerin. Fabienne Amlinger, Historikerin und Geschlechterforscherin Universität Bern. Caroline Arni, Professorin für Allgemeine Geschichte Universität Basel. Angelika Hardegger, Historikerin und NZZ-Redaktorin. Elisabeth Joris, Historikerin und Autorin zur Schweizer Frauengeschichte. Leena Schmitter, Historikerin, Mediensprecherin Unia. Anja Suter, Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Basel.

DAS LEITERLISPIEL ZUM JUBILÄUM

1929

Eine von 249'237 Schweizerinnen und Schweizern unterzeichnete Petition fürs Frauenstimmrecht wird eingereicht

JA

2 Felder vorwärts

1939

Eine Petition von 158 Frauenverbänden liegt seit 20 Jahren im Bundesratspult in der mittleren Schublade rechts

NEIN

zweimal aussetzen

1971

Die Kantone Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Uri, St. Gallen, Thurgau, Glarus, Schwyz und Obwalden lehnen das Frauenstimmrecht

NEIN

8 Felder zurück

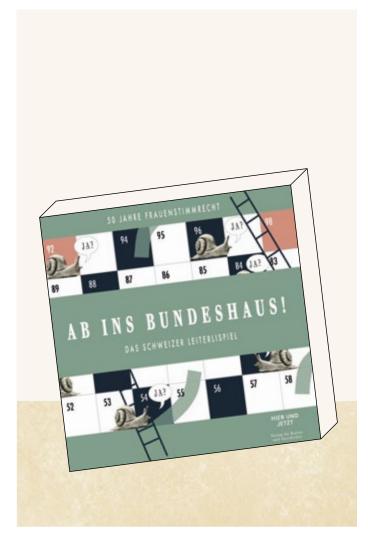
1984

Elisabeth Kopp wird als erste Frau in den Bundesrat gewählt

JA

vorwärts auf Feld 84

Gestaltung: Anne Kriesemer, Basel.



Spielbrett, Würfel, acht weibliche Spielfiguren 50 Ereigniskarten, 20 Seiten Textbuch Schachtel 22 × 22 × 4 cm

Fr. 39.90, € 39.90

Print 978-3-03919-519-0



Oktober 2020

Ab ins Bundeshaus!
50 Jahre Frauenstimmrecht:
Das Schweizer Leiterlispiel

Noëmi Crain Merz, Isabel Koellreuter, Anne Kriesemer, Franziska Schürch

Frauengeschichte in Form eines unterhaltsamen Spiels

Mit interessanten Informationen zu den historischen Bezügen

In einer handlichen Schachtel, schön gestaltet Vor fünfzig Jahren wurde in der Schweiz das Frauenstimmrecht eingeführt: Mit einem Augenzwinkern macht das Leiterlispiel auf dieses Jubiläum aufmerksam. Am Start steht die «Saffa-Schnecke» von 1928, ein wichtiges Symbol im Kampf für das Schweizer Frauenstimmrecht. Ziel des Spiels ist es, die weiblichen Spielfiguren in den erlauchten Kreis der Bundesräte zu würfeln. Auf dem Weg stossen die Spielerinnen und Spieler auf Ereigniskarten, Rutschen und Leiterli, die den Weg beträchtlich verkürzen oder verlängern. Alle Spielzüge, welche die Figuren weiterbringen oder zurückwerfen, basieren auf historischen Tatsachen. Im beiliegenden Textbüchlein erfahren Interessierte mehr dazu.

Noëmi Crain Merz, Historikerin, arbeitet an der Universität Basel und am Landesmuseum Zürich und beschäftigt sich seit Jahren mit der Schweizer Frauenund Geschlechtergeschichte. Anne Kriesemer ist diplomierte Künstlerin, Gestalterin und Sekundarlehrerin. Isabel Koellreuter und Franziska Schürch sind Historikerinnen. Ihr Büro Schürch & Koellreuter in Basel ist spezialisiert auf die Vermittlung von historischen und alltagskulturellen Themen.



ZEUGNISSE JÜDISCHER LEBENSWELTEN



ca. 560 Seiten ca. 160 farbige und sw Abbildungen gebunden 21 × 28 cm

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-508-4



September 2020

Jüdischer Kulturraum Aargau

Jacques Picard, Angela Bhend (Hg.)

Ein neues Standardwerk zur jüdischen Geschichte der Schweiz

Aus dem Alltag der Jüdinnen und Juden

Lokalgeschichte und Globalgeschichte im Gleichschritt

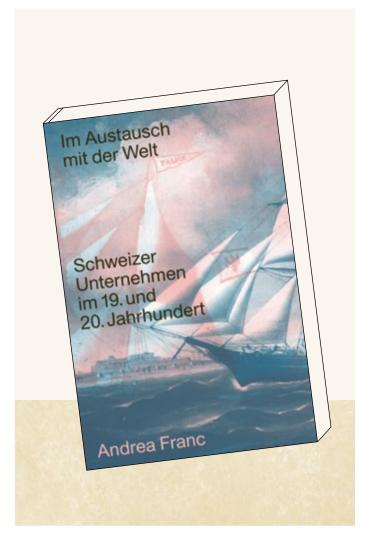
Im aargauischen Surbtal zeugt ein reiches Kulturerbe von der ehemals jüdischen Geschichte der beiden Dörfer Endingen und Lengnau. Seit dem 18. Jahrhundert war die jüdische Bevölkerung der Schweiz gezwungen, in diesen beiden Gemeinden zu leben. Sie wurden so zum «Rütli» der Schweizer Juden. Im Lauf des 19. Jahrhunderts errangen die Schweizer Jüdinnen und Juden nach und nach die gleichen Rechte wie ihre Landsleute. Der gesellschaftliche Wandel führte zu einer Abwanderung in schweizerische Städte und ins Ausland. So weist der jüdische Kulturraum Aargau über sich hinaus in die Welt.

Das reich bebilderte Buch schildert auf eindringliche Art die Geschichte und Gegenwart des jüdischen Aargaus, die in weiten Teilen eine Geschichte der Jüdinnen und Juden in der Schweiz ist. Über 40 Autorinnen und Autoren legen Zeugnis ab vom jüdischen Alltag, der Emanzipation, den Bedrohungen in schwerer Zeit, aber ebenso vom Erfolg der Schweizer Jüdinnen und Juden weltweit.

Jacques Picard ist emeritierter Professor für Allgemeine und Jüdische Geschichte und Kultur der Moderne an der Universität Basel, wo er das Institut für Jüdische Studien leitete. Er war Mitglied der Bergier-Kommission. Angela Bhend war wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel, wo sie über jüdische Warenhausgründer in der Schweiz promovierte. Heute ist sie freie Historikerin.



DIE SCHWEIZ IN DER WELTWIRTSCHAFT



Im Austausch mit der Welt Schweizer Unternehmen im 19. und 20. Jahrhundert

Andrea Franc

ca. 224 Seiten ca. 60 Abbildungen und Grafiken Klappenbroschur 18 x 27 cm

Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-516-9



E-Book 978-3-03919-968-6

Das Buch erscheint gleichzeitig in französischer Sprache:

En dialogue avec le monde. Les entreprises suisses aux XIX° et XX° siècles

Print 978-3-03919-517-6



E-Book 978-3-03919-969-3

September 2020

Verbandsgeschichte als Schweizer Geschichte

Die Schweiz auf dem Weg zum reichsten Land der Welt

Lokale Unternehmen in der globalen Wirtschaft

Economiesuisse, entstanden als Schweizerischer Handels- und Industrieverein, ist der weltweit älteste nationale Spitzenverband von Unternehmen. Die Geschichte des bis ins Jahr 2000 «Vorort» genannten Verbands spiegelt die langfristig gewachsene, auf starken Institutionen beruhende politische Kultur der Schweiz. Die Vereinigung entstand 1870 als Dachorganisation der bereits bestehenden kantonalen Handelskammern und nahm auch Branchenverbände auf. Die kleine, offene Schweizer Volkswirtschaft war auf der Ebene der Kantone entstanden, aber schon früh höchst global ausgerichtet. Die zwei Weltkriege führten im 20. Jahrhundert zu einem abrupten Ende der sogenannten ersten Globalisierung und zu einer starken Kartellierung des Schweizer Binnenmarktes, der erst in den 1990er-Jahren schmerzhaft aufbrach. Mit der 1943 gegründeten Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft fusionierte der Spitzenverband an der Jahrtausendwende zu Economiesuisse, der für die Öffentlichkeit wichtigsten Vertretung der international tätigen Schweizer Unternehmen.

Andrea Franc ist Wirtschaftshistorikerin an der Universität Basel. Sie arbeitet zu Nord-Süd-Handel und ökonomischer Ideengeschichte.

IM DUNSTKREIS VON MACHT UND POLITIK





ca. 160 Seiten ca. 20 sw Abbildungen broschiert 14 × 22 cm

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-520-6



F-Book 978-3-03919-970-9

Turbulenzen

Umstrittene Geschäfte mit Militärflugzeugen 1960–2020

Sepp Moser

August 2020

Das Buch zur aktuellen Debatte

Spannende Geschichte aus obskuren Milieus

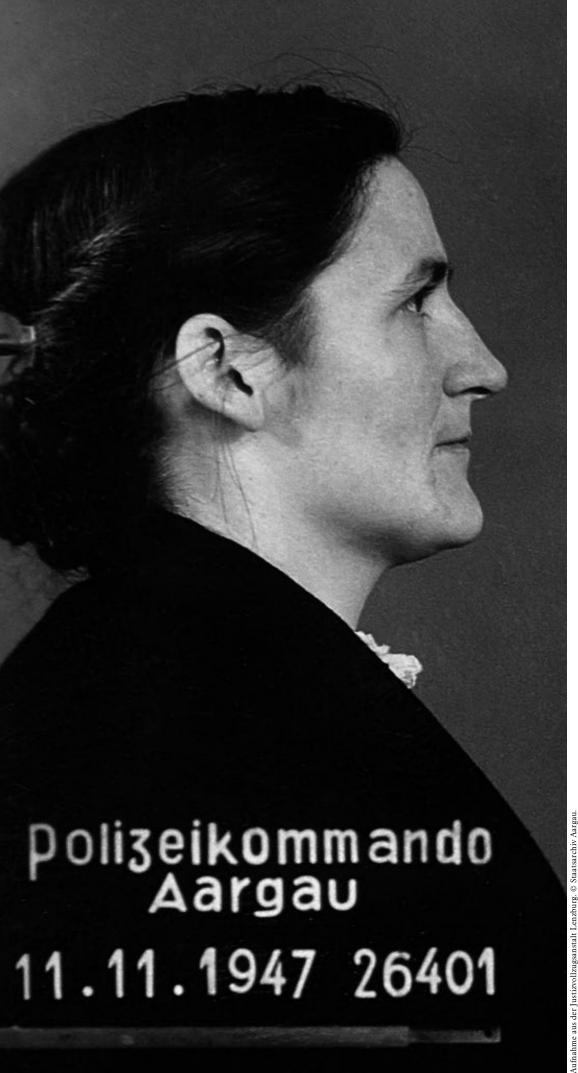
Reizthema Flugzeugbeschaffungen in der Schweiz Seit der Mirage-Affäre 1964 ist keine Flugzeugbeschaffung in der Schweiz ohne kleine oder grössere Nebengeräusche über die Bühne gegangen. Kampfjets sind Aushängeschilder und Spielzeuge der Mächtigen. Kein Wunder, dass bei Beschaffungsgeschäften immer lobbyiert, geschmiert und vertuscht wird. Und dass in der Regel mehr über die technischen Finessen eines Flugzeugs als über sicherheitspolitische Konzepte diskutiert wird.

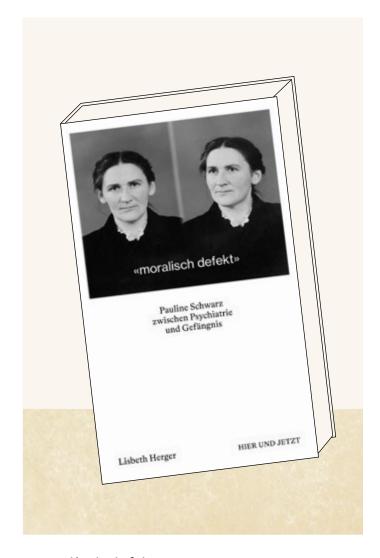
Sepp Moser ist in sein Archiv gestiegen und schöpft aus dem reichen Fundus der letzten mehr als fünfzig Jahre. Er erzählt nicht nur die Geschichten von gescheiterten und erfolgreichen Beschaffungen. Er berichtet auch aus erster Hand von umstrittenen Praktiken des Flugzeuggeschäfts am Beispiel der Pilatus-Werke: vom Skandal um den Turbo-Porter in Laos 1969 bis zur heutigen, gesetzeskonformen Strategie der Firma.

Damit entsteht eine leicht lesbare, informative und unterhaltsame Erzählung, die Licht ins Dunkel der Geschäfte rund um die Militäraviatik in den letzten Jahrzehnten wirft.

Sepp Moser ist der bekannteste Aviatikjournalist der Schweiz. Er ist Autor zahlreicher Standardwerke, u. a. über das Ende der Swissair (2001) und über den Zürcher Flughafen (1998). Zum Thema Kampfflugzeuge hat er bereits 1973 «Operation Null – Die Schweiz sucht ein Kampfflugzeug» publiziert.

BIOGRAFIE EINER WIDERSPENSTIGEN





ca. 242 Seiten ca. 3 sw Abbildungen gebunden 14 × 23 cm

Fr. 39.-, € 39.-

Print 978-3-03919-484-1



F-Book 978-3-03919-954-9

Oktober 2020

«moralisch defekt» Pauline Schwarz zwischen Psychiatrie und Gefängnis

Lisbeth Herger

Sozial- und Psychiatriegeschichte lebensnah erzählt

Von derselben Autorin:
Unter Vormundschaft
Das gestohlene Leben der Lina Zingg
2. Auflage
Fr. 19.-, € 19.Print 978-3-03919-384-4
E-Book 978-3-03919-912-9



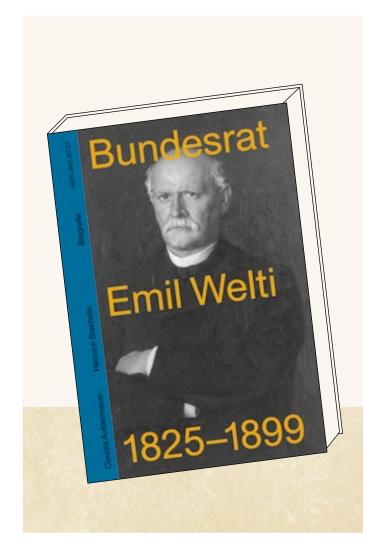
Pauline Schwarz (1918–1982) wuchs in ärmlichen Verhältnissen in der Ostschweiz auf. Das Schicksal der Dienstmagd, die früh heiratete und mehrmals Mutter wurde, schien vorgezeichnet. Doch sie zeigte sich widerständig, lehnte sich gegen den Willen ihrer verschiedenen Ehemänner auf und versuchte sich mit kleinen Diebstählen und Betrügereien etwas Wohlstand zu erschleichen. Gefängnis und psychiatrische Untersuchungen waren die Folge, denn ihr Verhalten entsprach nicht dem Rollenbild jener Zeit. Im Gutachten der Zürcher Klinik Burghölzli von 1942 wurde sie als «moralisch defekt» bezeichnet. Lisbeth Herger sichtete die ausgezeichnete Quellenlage in Form von psychiatrischen Gutachten, Gerichtsurteilen, Vormundschaftsakten und Scheidungspapieren. Packend schildert sie das Leben einer Frau aus der Unterschicht und legt den Finger auf die patriarchalen Vorurteile von Psychiatern und Richtern.

Lisbeth Herger ist Journalistin und Autorin. Bei Hier und Jetzt sind von ihr bereits «Zwischen Sehnsucht und Schande» (2013), «Unter Vormundschaft» (2015) sowie «Lebenslänglich» (2018) erschienen. Sie lebt in Zürich.



DER BISMARCK DER SCHWEIZ

Bundesrat Emil Welti als Kondukteur, Nebelspalter 12.6.1891.



ca. 320 Seiten ca. 75 Abbildungen und Grafiken Halbleinenband 16 × 23 cm

Fr. 49.-, € 49.-

Print 978-3-03919-506-0



November 2020

Bundesrat Emil Welti

1825-1899

Biografie Claudia Aufdermauer, Heinrich Staehelin

Biografie eines prägenden Ausnahmepolitikers

Weichenstellungen in einer Schweiz im Aufbruch

Reich illustriert mit historischen Bildern

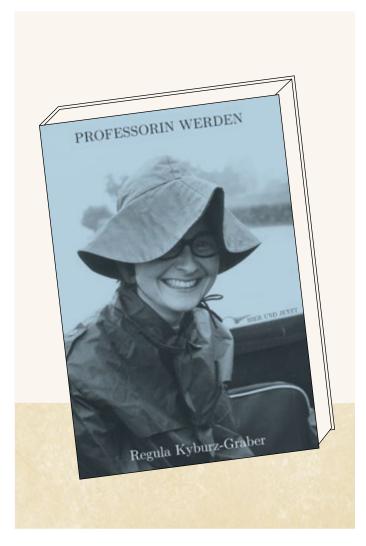
Der Aargauer Bundesrat Emil Welti zählt zu den einflussreichsten Schweizer Politikern des 19. Jahrhunderts. Er war Bezirksgerichtspräsident, Grossrat, Regierungsrat, Ständerat und während 25 Jahren Bundesrat. Dem begnadeten Rhetoriker und sechsmaligen Bundespräsidenten gelang es, die Regierung während Jahrzehnten zu dominieren und den nationalstaatlichen Weichenstellungen im jungen Bundesstaat seinen Stempel aufzudrücken: Verfassungsrevision 1874, Vereinheitlichung der Armee, Bau der Gotthardbahn, Verstaatlichung der Eisenbahnen.

Die Autorin und der Autor zeichnen mit bisher unveröffentlichtem Quellenmaterial ein vielschichtiges Bild des Ausnahmepolitikers, der bereits zu Lebzeiten mit dem preussischen Ministerpräsidenten Otto von Bismarck verglichen wurde. Die Annäherung an das Familiäre und Persönliche bei gleichzeitiger Einordnung in den historischen Kontext ermöglicht neue Zugänge zum in der Geschichtsforschung zunehmend kontrovers beurteilten Emil Welti.

Claudia Aufdermauer ist Historikerin und ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin der Alfred Escher-Stiftung. Heinrich Staehelin ist Historiker. Er war bis zur Pensionierung Geschichtslehrer an der Alten Kantonsschule Aarau.



AKADEMISCHE KARRIERE UND FAMILIE



200 Seiten 6 sw Abbildungen gebunden 15 × 22 cm

Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-511-4



F-Book 978-3-03919-966-2

August 2020

Professorin werden Regula Kyburz-Graber

Autobiografie

Eine weibliche Karriere aus autobiografischer Sicht

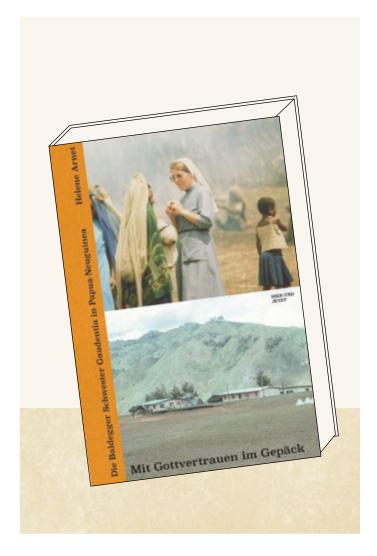
Herausforderung Wissenschaft und Familie

Lebensgeschichte einer Pionierin

Wie wird man Professorin? Regula Kyburz-Graber (Jg. 1950) berichtet autobiografisch und anschaulich von ihrem Karriereweg: Nach ihrem Biologiestudium an der ETH Zürich realisiert sie, dass sie anders tickt als die Männer in ihrem Umfeld. Statt sich anzupassen, sucht sie einen eigenen Weg, befasst sich mit Fragen des Lernens und der Teamarbeit und wählt die Umweltbildung als Forschungsthema. Die Beschäftigung mit diesem damals neuen Feld macht sie zur Pionierin. Die Wissenschaftlerin wird auch Mutter dreier Kinder und erzählt, wie die Karriere nicht zuletzt deshalb gelang, weil sie Beruf, Haushalt und Familie partnerschaftlich mit ihrem Mann aufteilte. 1998 wird Regula Kyburz-Graber die erste Professorin an einem Höheren Lehramt in der Schweiz und erste ordentliche Professorin für Gymnasialpädagogik an der Universität Zürich. Dass dieser Weg nicht nur einfach war, wie viel Entschlossenheit und Durchsetzungskraft es in dieser Männerdomäne brauchte, darüber berichtet sie. Mit wachem Blick erzählt sie von Vorurteilen und Stereotypen – und wie sie mit ihrer weiblichen Perspektive neue Wege beschritt.



DAS GLÜCK AM ANDEREN ENDE DER WELT



ca. 220 Seiten
ca. 30 sw Abbildungen
gebunden
15 × 22 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-515-2



F-Book 978-3-03919-971-6

Oktober 2020

Mit Gottvertrauen im Gepäck Die Baldegger Schwester Gaudentia in Papua-Neuguinea

Helene Arnet

Biografie über eine aussergewöhnliche Klosterfrau

Eine bewegende Lebensgeschichte

Unterhaltend und differenziert erzählt

1969 verliess die im aargauischen Freiamt geborene Schwester Gaudentia Meier das Kloster Baldegg und reiste nach Papua-Neuguinea. Für die ausgebildete Krankenschwester und Hebamme ging damit ein Kindheitstraum in Erfüllung. Sie hatte keine Ahnung, was sie erwarten würde. Und auch die Einheimischen, auf die sie traf, sahen das erste Mal eine weisse Frau. In den folgenden 50 Jahren baute Schwester Gaudentia mitten im Regenwald zusammen mit vier Mitschwestern ein Spital und eine Pflegerinnenschule auf. Sie leistete Geburtshilfe, wurde zur Pionierin der Aids-Prävention und setzte sich vehement gegen die Verfolgung von Frauen als Hexen ein. Die Klosterfrau wagte den Schritt in die weite Welt, mit kaum mehr als Gottvertrauen im Gepäck. Heute ist Schwester Gaudentia über 80 Jahre alt. In vielen Gesprächen mit der Journalistin Helene Arnet berichtete sie aus ihrem bewegten Leben, das sie in grossen Teilen in ihrer neuen Heimat im südwestlichen Pazifik verbrachte.

Helene Arnet studierte an der Universität Zürich Geschichte und Germanistik. Sie promovierte mit einer Arbeit über die Geschichte des Klosters Fahr. Heute arbeitet sie als Journalistin beim Tages-Anzeiger, 2016 publizierte sie das Buch «Die Brückenbauerin».

RÖMISCHE LEGIONÄRE IN AKTION



ca. 160 Seiten ca. 100 farbige Abbildungen gebunden $26 \times 21 \,\mathrm{cm}$

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-504-6



Oktober 2020

Das Schwert von Vindonissa Honestus – die Geschichte eines Legionärs

Verein VEX LEGIO XI CPF (Hg.)

Die Welt der Legionäre in der römischen Schweiz

Experimentelle Archäologie, umgesetzt in eine Geschichte

Gelungenes Beispiel von Living History Die Erfolge der römischen Legionen übten schon immer eine grosse Faszination auf die Nachwelt aus. Seit Jahrzehnten gibt es Gruppierungen, die versuchen, das Leben der Legionäre auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse möglichst realitätsnah nachzustellen. Dazu gehört auch der Verein, der sich nach der 11. Legion Claudia Pia Fidelis nennt, die zwischen 70 und 101 n. Chr. im Legionslager Vindonissa stationiert war.

Das Buch entwirft die fiktive Geschichte eines römischen Legionärs, die sich um ein kostbares Schwert dreht, das 1990 in Vindonissa gefunden wurde. Erzählt wird die Geschichte des jungen Helvetiers Honestus aus Petinesca, der als Legionär Karriere macht und schliesslich seinen Lebensabend als Müller am Zugersee verbringt.

Autorin ist die Journalistin Claudia Magerl, die schon mehrere historische Romane zur römischen Antike verfasst hat. Die Geschichte wird illustriert mit aufwendig gestalteten Szenen (Idee und Projektleitung: Elio Gallo, Szenenbuch und Bühnenbild: Yves Rüttimann, Fotografie: Florian Moritz) und ergänzt von Fachtexten verschiedener Archäologinnen und Archäologen sowie von Erfahrungsberichten der Vereinsmitglieder.

DER GENTLEMAN-GAUNER



ca. 176 Seiten ca. 40 sw Abbildungen gebunden 13,5 × 21 cm

Fr. 34.-, € 34.-

Print 978-3-03919-523-7



F-Book 978-3-03919-972-3

November 2020

Johann Stoffel (1899–1970) Vom populären Dieb zum diplomierten Schneidermeister

Jürg Simonett

Eine Verbrechergeschichte zum Schmunzeln

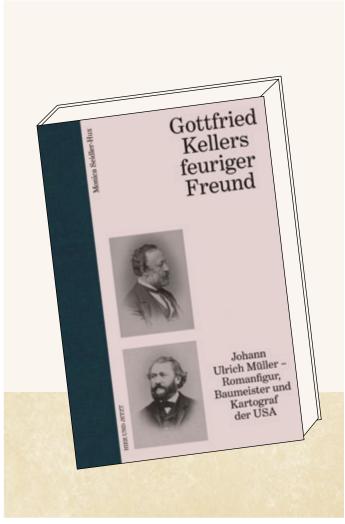
Ein Bündner Gauner mit schweizweiter Presse

Wie aus einem eleganten Dieb ein Schneidermeister wird Johann Stoffel von Vals (1899–1970) ist um 1930 schweizweit bekannt als geschickter Ein- und Ausbrecher. Aus dem «Sennhof», dem maroden Churer Gefängnis, bricht Stoffel gleich mehrfach aus – und einmal gar ein, um die Kasse im Büro des Verwalters zu stehlen. Mit solchen Streichen entzückt er das Publikum, narrt die Polizei und düpiert die verantwortlichen Politiker. 1930 schafft er es sogar auf die offizielle Churer Fasnachtsplakette. Die Presse berichtet regelmässig und mit kaum verhüllter Sympathie. Stoffels Werkzeuge sind nicht viel mehr als Schraubenzieher und Stechbeutel – sowie eine flinke Zunge und elegante Kleidung. Gewalt wendet er nie an. So wird er zur Projektionsfläche und mitunter zum Robin Hood stilisiert.

Während seines letzten von zahlreichen Gefängnisaufenthalten kann Stoffel eine Schneiderlehre absolvieren. Wenige Jahre nach seiner Entlassung besitzt er in Schaffhausen eine Uniformenfabrik mit bis zu 15 Angestellten. Der Knastbruder ist Unternehmer geworden.

fürg Simonett aus Chur ist Historiker und hat zu zahlreichen Themen der Bündner Geschichte publiziert. Er war von 2003 bis 2014 Direktor des Rätischen Museums in Chur.

INS LAND DER UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN



Gottfried Kellers feuriger Freund Johann Ulrich Müller – Romanfigur, Baumeister und Kartograf der USA

Monica Seidler-Hux

ca. 280 Seiten ca. 120 farbige und sw Abbildungen gebunden 16 × 24 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-522-0



November 2020

Eine erstaunliche Karriere

«Der grüne Heinrich» revisited

Von der Kleinstadt Frauenfeld in die Weiten der USA

Johann Ulrich Müller, als Baumeistersohn in Frauenfeld geboren, ist heute nur noch durch eine Episode in Gottfried Kellers «Der grüne Heinrich» bekannt. Müller war der Jugend- und Schulfreund des späteren Schriftstellers und stand mit ihm eine Zeitlang in regem Briefwechsel. In Kellers teilweise autobiografischem Roman spielte er eine unrühmliche Rolle. Das Urteil der Nachwelt über den echten Müller fiel daher auch mehrheitlich negativ aus: Ihre Beziehung sei «einer der vielen Holzwege» in Kellers Leben gewesen, aus Müller sei «nichts Rechtes geworden».

Die Autorin hat sich auf Spurensuche gemacht und Erstaunliches zutage gefördert. In manchem war der feurige Steinmetzgeselle und Architekturstudent Kellers Schicksalsgefährte. Beide standen vermeintlich vor dem Nichts, als ihre ersten Berufsträume platzten. Doch auch der von Schulden geplagte Baumeister rappelte sich wieder auf. Während Gottfried Keller Dichter wurde, wanderte Johann Müller nach Übersee aus und fand seine Berufung als Zivilingenieur und Kartograf im Auftrag des amerikanischen Kriegsministeriums.

Monica Seidler-Hux ist Kunsthistorikerin und Germanistin. Sie ist seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich. Nach «Martha Haffter 1873–1951» (1999) ist dies ihre zweite Biografie aus dem Thurgau.



Argovia 2020

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

ca. 208 Seiten

ca. 60 sw und farbige Abbildungen gebunden

 $15,5 \times 22,5 \text{ cm}$

ca. Fr. 39.-, € 39.-

Print 978-3-03919-514-5



Oktober 2020

Industrie prägte die Menschen und Landschaften des Kantons Aargau in den vergangenen zwei Jahrhunderten. Unter dem Titel #zeitsprungindustrie führen 2019/20 rund 40 Institutionen Veranstaltungen durch. Und die «Argovia 132» thematisiert das industrielle Kulturerbe: Im Band werden einzelne Ausstellungen im Rahmen des kantonalen Schwerpunktjahrs beschrieben, aber auch die Geschichte des Bergwerks Herznach oder der Firma Kern & Co. AG in Aarau. Eine weitere Recherche zeigt die Entwicklung der Informatikausbildung im Aargau seit 1980. Ebenfalls sind die aargauischen Industriekulturgüter Thema, die gegenwärtig für die Informationsplattform ISIS aufbereitet werden. Buchbesprechungen und Jahresberichte runden die Reihe wie üblich ab.



Badener Neujahrsblätter 2021 Baden in Baden

Literarische Gesellschaft Baden, Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden (Hg.)

ca. 208 Seiten

ca. 80 farbige und sw Abbildungen Klappenbroschur

 $16,5 \times 24 \,\mathrm{cm}$

ca. Fr. 25.–, € 25.–

Print 978-3-03919-513-8



November 2020

Bald wird in Baden ein neues Thermalbad eröffnet – es soll die 2000-jährige Badekultur wiederbeleben. Doch was bedeutet eigentlich «Badekultur» in Baden? Die Badener Neujahrsblätter 2021 gehen der Frage nach, welche Bedürfnisse, Visionen und Ideale des Badens in Stadt und Region vorherrschen und vorgeherrscht haben. Dabei geht es natürlich um das neue «Botta-Bad», aber auch um die Heilkraft des Thermalwassers, um Bäder für Arme, alternative Badeideale des Vereins Bagno Popolare oder um Flussbadis für Gross und Klein.



Aarauer Neujahrsblätter 2021

Ortsbürgergemeinde Aarau (Hg.)

ca. 176 Seiten

ca. 80 sw und farbige Abbildungen broschiert

 $16,5 \times 24 \,\mathrm{cm}$

ca. Fr. 20.–, € 20.–

Print 978-3-03919-512-1

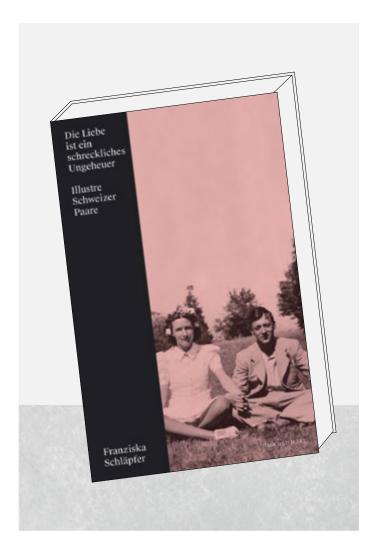


November 2020

Frauen und Frauengeschichte stehen im Mittelpunkt der Aarauer Neujahrsblätter 2021. Auch in Aarau konnten Frauen vor 50 Jahren erstmals ihr Stimm- und Wahlrecht wahrnehmen. Ausgehend vom Frauenstreik 2019 beleuchten verschiedene Artikel die Anfänge der politischen Partizipation in Aarau und ihre Protagonistinnen, aktuelle und historische Frauenbilder und Frauenrollen mit einer Reihe von Porträts von Personen und Organisationen, von Frauen in Architektur und Kunst bis zu den klassischen Frauenberufen und ihrem Umfeld. Thematisiert werden aber auch etwa die kaum existenten Denkmäler für Frauen in der Stadt.

Jahrbücher 23





Die Liebe ist ein schreckliches Ungeheuer Illustre Schweizer Paare

Franziska Schläpfer

Mit Leidenschaft setzten sie sich für ihre Kunst, ihren Beruf, ihre Überzeugungen ein, ebenso passioniert liebten sie: die Schauspielerin Anne-Marie Blanc und der Filmproduzent Heinrich Fueter, die Kabarettistin Elsie Attenhofer und der ETH-Rektor Karl Schmid, die russische Sozialrevolutionärin Lidija Kotschetkowa und der Mediziner Fritz Brupbacher, das Schriftstellerpaar Corinna Bille und Maurice Chappaz. Franziska Schläpfer erzählt neun Liebesgeschichten, porträtiert neun illustre Paare, die in spannungsreichen Beziehungen lebten, sich aber stets auf Augenhöhe begegneten.

«Liebe ist Schicksal, Liebe ist Verhängnis, Liebe muss eine Naturkatastrophe sein.» Annemarie von Matt-Gunz an Josef Vital Kopp

312 Seiten, 11 sw Abbildungen, gebunden

Fr. 39.-, € 39.-

Print 978-3-03919-470-4 E-Book 978-3-03919-948-8



WIR SIND UMGEZOGEN

Adressen:

Hier und Jetzt Verlag für Kultur und Geschichte Breitingerstrasse 23 CH-8002 Zürich

Telefon +41 43 243 30 73 admin@hierundjetzt.ch www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz: Ruedi Amrhein und Rosie Krebs

c/o Verlagsvertretung Scheidegger & Co. AG Obere Bahnhofstrasse 10 A CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 45 Telefax +41 44 762 42 49 Mobil R. Amrhein +41 76 515 45 94 Mobil R. Krebs +41 76 380 47 02 r.amrhein@scheidegger-buecher.ch r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16 CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 00 Telefax +41 44 762 42 10 verlagsservice@ava.ch www.ava.ch

Auslieferung Deutschland und Österreich: Brockhaus/Commission

Kreidlerstrasse 9 D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0 Telefax +49 71 54 13 27 13 hierundjetzt@brocom.de

Stand April 2020; Änderungen von Preisen, Ausstattung und Erscheinungsdaten vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher zu kulturellen und historischen Themen, die sich an ein breites Publikum wenden.

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und Twitter







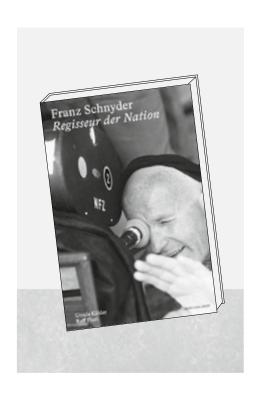


272 Seiten, 73 und farbige Abbildungen, gebunden

Fr. 39.-, € 39.-

Print 978-3-03919-502-2 E-Book 978-3-03919-962-4





280 Seiten, 97 sw Abbildungen, gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-503-9 E-Book 978-3-03919-963-1



Vorbild und Vorurteil

Lesbische Spitzensportlerinnen erzählen

Corinne Rufli, Marianne Meier, Monika Hofmann, Seraina Degen, Jeannine Borer

Einige frauenliebende Schweizer Sportlerinnen wie die Fussballerin Ramona Bachmann gehen offen mit ihrer Homosexualität um, andere verbergen ihr Privatleben. Die Autorinnen führten mit 28 lesbischen Spitzensportlerinnen ausführliche Gespräche und geben ihnen in diesem Buch eine Stimme. Die Porträtierten erbringen Höchstleistungen in unterschiedlichen Disziplinen wie Handball, Fussball, Ski Alpin, Leichtathletik, Boxen, Triathlon oder Judo. Sie stammen aus verschiedenen Generationen und erzählen offen über ihren Werdegang – und sie reflektieren, welche Rolle es spielte oder spielt, dass sie lesbisch sind.

«Entstanden sind 28 ganz unterschiedliche Porträts von Frauen, die kommenden Generationen Mut machen und zeigen wollen, dass es befreiend ist, den eigenen Weg einzuschlagen.» Tages-Anzeiger

Franz Schnyder Regisseur der Nation

Ursula Kähler, Raff Fluri

Der Schweizer Filmemacher Franz Schnyder (1910–1993) lockte in den 1950er-Jahren mit «Uli der Knecht», «Heidi und Peter» und weiteren Filmen Millionen von Schweizerinnen und Schweizern in die Kinos. Schnyder wuchs in Burgdorf auf und begann seine Karriere als Schauspieler und Theaterregisseur in Deutschland. Der patriotische Streifen «Gilberte de Courgenay» machte ihn 1941 auf einen Schlag berühmt. Doch Schnyder drehte auch andere, kritische Filme. Seine Laufbahn als Regisseur endete 1968 mit «Die 6 Kummer-Buben». Schnyders Zeit war abgelaufen. Einsam, verwirrt und verbittert starb er 1993 im Psychiatriezentrum Münsingen. Mit dieser ersten umfassenden Biografie über Leben und Werk von Franz Schnyder füllen die Autorin und der Autor eine filmhistorische Lücke.



Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.» Tages-Anzeiger

«Ein Standardwerk.» Süddeutsche Zeitung

372 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden, mit Schutzumschlag
Fr. 29.-, € 29.Print 978-3-03919-174-1
E-Book 978-3-03919-808-5



Willy Garaventa Biografie des Schweizer Seilbahnpioniers Rebekka Haefeli

«... reich bebildert, leicht lesbar.» Tages-Anzeiger

216 S., 28 farbige und 35 sw Abb., gebunden Fr. 39.–, \in 39.– Print 978-3-03919-476-6 E-Book 978-3-03919-949-5



Blaues Blut Royale Geschichten aus der Schweiz Michael van Orsouw

«Es geht dem Autor um Kurzweiligkeit und gute Unterhaltung. Das gelingt ihm mit diesem Buch ausgezeichnet.» Bücher am Sonntag

312 S., 92 sw Abb., gebunden Fr. 34.–, € 34.– Print 978-3-03919-469-8 E-Book 978-3-03919-957-0



Richard R. Ernst Nobelpreisträger aus Winterthur Autobiografie

Der Erfinder des MRI

288 S., 77 sw und farbige Abb., gebunden Fr. 39.–, € 39.– Print 978-3-03919-501-5 E-Book 978-3-03919-960-0



Atomfieber Eine Geschichte der Atomenergie in der Schweiz Michael Fischer

«Als Überblickswerk funktioniert das Buch bestens.» *Tages-Anzeiger*

400 S., 35 farbige Abb., gebunden Fr. 44.-, € 44.-Print 978-3-03919-472-8 E-Book 978-3-03919-952-5



m Fahr

Die Klosterfrauen erzählen aus ihrem Leben Susann Bosshard-Kälin, Fotografien von Christoph Hammer

«... authentisch, gesellschaftshistorisch relevant, nie frömmlerisch oder voyeuristisch.» Tages-Anzeiger

300 S., 90 sw Abb., gebunden Fr. 39.-, € 39.-Print 978-3-03919-444-5 E-Book 978-3-03919-943-3



Gustloff im Papierkorb Ein Forschungskrimi

Guy P. Marchal

«Auf jeden Fall lesenswert.» Basler Zeitung

360 S., 15 sw Abb., gebunden Fr. 39.–, € 39.– Print 978-3-03919-498-8 E-Book 978-3-03919-961-7



Zauderer mit Charme Hans Schindler und die Zwänge einer Zürcher Industriellenfamilie

Matthias Wiesmann

«Tiefe Einblicke in die Zürcher Wirtschaftselite nach dem Zweiten Weltkrieg.» Fluntermer

264 S., 46 sw Abb., gebunden Fr. 39.–, € 39.– Print 978-3-03919-466-7 E-Book 978-3-03919-941-9



Schweizer Migrationsgeschichte Von den Anfängen bis zur Gegenwart

André Holenstein, Patrick Kury, Kristina Schulz

«Eine Versachlichung der Diskussion.» Tages-Anzeiger

«Ein ausgezeichnetes Buch.» NZZ am Sonntag

384 S., 53 sw Abb. Fr. 39.–, € 39.– Print 978-3-03919-414-8 E-Book 978-3-03919-935-8



«Seit dieser Nacht war ich wie verzaubert» Frauenliebende Frauen über siebzig erzählen

Corinne Rufli

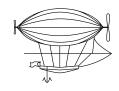
«Bemerkenswert, wie offen die Frauen über ihr Leben reden. Und doch wirkt das Buch nie voyeuristisch, es erzählt einfach, wie es war.»

256 S., 46 farbige und sw Abb., gebunden Fr. 39.–, € 35.– Print 978-3-03919-352-3 E-Book 978-3-03919-897-9



Forschung in der Filterblase Die Wissenschaftskommunikation der Schweizer Hochschulen in der digitalen Ära

Urs Hafner



208 S., broschiert Fr. 34.–, € 34.– Print 978-3-03919-500-8 E-Book 978-3-03919-964-8



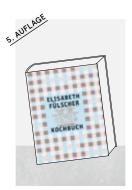
Puzzeln mit Ananas Menschen der Spitex erzählen Pascale Gmür

ascare Girar

«Ich bin tief beeindruckt davon.» NR Barbara Gysi

«Sehr offen und berührend.» Tages-Anzeiger

264 S., 74 sw und farbige Abb., gebunden Fr. 34.–, € 34.– Print 978-3-03919-477-3 E-Book 978-3-03919-950-1



Das Fülscher-Kochbuch

Susanne Vögeli, Max Rigendinger (Hg.)

«Das Fülscher-Kochbuch ist Zeitzeuge. Nahezu Kultstatus haben die Bilder.» Tagesschau SRF 1

828 S., 38 farbige, 57 sw Abb., gebunden, mit Schutzumschlag Fr. 79.–, \in 71.– Print 978-3-03919-300-4



Luzern. Fotografiert 1840 bis 1975 Menschen und Maschinen – Berge und Bauern Markus Schürpf Historisches Museum Luzern (Hg.)

144 S., 103 sw und farbige Abb., Klappenbroschur Fr. 29.–, \in 29.– Print 978-3-03919-507-7



Entdeckungen am San Bernardino Natur, Landschaft und Geschichte einer Passregion

Mit 14 Exkursionen Barbara Beer, Marco Buchmann und Marco Marcacci

320 S., 230 sw und farbige Abb., Klappenbroschur Fr. 39.–, € 39.– Print 978-3-03919-495-7

Unsere komplette Backlist finden Sie unter www.hierundjetzt.ch